

Neuzeitliches Parkraum-Konzept mit vorhandenen Infrastrukturen

In der Gemeinde Binningen wird zur Zeit viel gebaut und bestehende Liegenschaften werden umfangreich saniert. Das aktuellste Beispiel ist die Fertigstellung des Gebäudes im Dorfzentrum vor der Bauverwaltung bei der Post Binningen.

Auch die Gemeinde Binningen plant in den nächsten Jahren grosse Bauvorhaben und muss im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben den verlangten Parkraum schaffen. Aktuell ist mit der ER-Vorlage zum Schulcampus Dorfzentrum eine neue Einstellhalle mit 76 Parkplätzen geplant. Im Umfeld der Hauptstrasse, man könnte sagen im Zentrum von Binningen, gibt es sehr viele private oder staatliche Einstellhallen die eine grosse Parkraumkapazität aufweisen und zu gewissen Zeiten sehr schlecht ausgenutzt sind.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind das zum Beispiel:

- Coop Einkaufszentrum Hauptstrasse (ehemals Metzgerei Lang)
- Dorenbach-Zentrum (ehemals Migros-Einkaufszentrum)
- Hauptpost Binningen
- Kronenmattsaal EH (öffentlich zugänglich)
- Schlosspark EH (öffentlich zugänglich)
- Sozialversicherungsanstalt SVA Kanton Basel-Landschaft
- Gemeindeverwaltung Binningen

In vergleichbar grossen Städten wie Olten oder Aarau ist man schon seit längerer Zeit am planen, wie man den vorhandenen Parkraum (öffentlich und privat) in einem Gesamtkonzept optimal nutzen kann ohne zusätzlichen, teuren Parkraum zu bauen.

In einer zukunftsorientierten Mobilitätsplanung einer grösseren Vorstadtgemeinde sollen neben einem modernen Parkraumbewirtschaftungsreglement auch noch weitere Überlegungen zu einer optimalen Parkraumnutzung (Bsp. Parkleitsystem) gemacht werden. Erfahrungen aus anderen Projekten zeigen, dass die Attraktivität einer Hauptstrasse mit vielen Geschäften und Betrieben gesteigert werden kann, wenn in unmittelbarer Nähe für den Automobilisten erkennbarer Parkraum zur Verfügung steht. Das der Gemeinderat das interfraktionelle Postulat zur Aufwertung der Hauptstrasse (Geschäft Nr. 211/XII) überweisen will, ist der erste Schritt in die Zukunft. Mit der Aufwertung der Hauptstrasse unter Berücksichtigung der vielen Anforderungen (Tramführung mit zentralen Haltestellen, leistungsfähige Kantonsstrasse, attraktive Langsamverkehrs-Routen, Siedlungsaufwertung, Aufenthaltsqualität für Gewerbe) werden wahrscheinlich im bestehenden Strassenraum eher Parkplätze wegfallen. Umso wichtiger ist deshalb eine räumliche, gesamtheitliche Betrachtung mit einem Parkraum-Konzept. Das Motto für eine zukünftige Entwicklung von Binningen ist: **das eine tun und das andere nicht lassen !**

Als Ziele werden dabei unter anderem die Reduzierung des Parkplatzsuchverkehrs und seiner negativen Begleiterscheinungen wie Lärm- und Luftemissionen, die Vermeidung von Verkehrsstörungen durch Warteschlangen und Suchverkehr und die Minimierung von Ausweichverkehr durch die Quartiere genannt. Als Vorteile für die Kundinnen und Kunden werden die bessere Auffindbarkeit des Parkplatzangebots, die Übersicht über Anzahl und Standorte der freien Parkplätze und die Reduktion von Zeitaufwand und Kilometerleistung für die Parkplatzsuche erachtet; die Betreiber profitieren von einer umfassenden Kommunikation der angeschlossenen Parkieranlagen und die Allgemeinheit von reduzierten Emissionen und von höherer Aufenthaltsqualität für den Fuss- und Veloverkehr.

Im Sinne der inhaltlichen Formulierung des Vorstosses wird der Gemeinderat eingeladen, zu prüfen ob ein gesamtheitliches Parkraum-Konzept für die Gemeinde Binningen in Zukunft einen Nutzen bringt und mit dem Miteinbezug von allen vorhandenen Parkplatz-Kapazitäten auf geplante Investitionen zur Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen teilweise verzichtet werden kann.

Binningen, 29. Oktober 2020



Daniel Zimmermann
Einwohnerrat FDP Binningen